

Volkachzeit

Das Bürgermagazin für Volkach und seine Ortsteile

Alles auf einen Blick:
Bürgerbus
Mainschleifenbahn
Linienbus



Mobil sein an der Volkacher Mainschleife Öffentlicher Personennahverkehr mit Bürgerbus, Linienbus und Mainschleifenbahn

Zehn Jahre, vier Tage, 5 Männer – auf diese Kurzformel lässt sich das erfolgreiche Projekt „Bürgerbus Volkacher Mainschleife“ bringen. Der Bürgerbus verbindet seit einem Jahrzehnt die Ortsteile Volkachs, Nordheim und Sommerach mit der Weinstadt und sorgt somit für Mobilität aller Bürger/innen.

Ob Frühling, Sommer, Herbst oder Winter, ob Corona-Pandemie oder normale Zeiten, seit September 2011 rollt der Bus mit fünf ehrenamtlichen Fahrern, die sich gerne für ihre Mitbürger/innen engagieren. Der Bürgerbus ist nicht nur eine feste Institution, sondern mit eigenem genehmigtem Fahrplan als offizielle Bürger-Buslinie einmalig im Landkreis. Der große Erfolg des Bürgerbusses beruht vor allem auf der freiwilligen, ehrenamtlichen Dienstleistung der fünf Fahrer, die allein im Corona-Jahr 2020 im Linienverkehr 8.867 Kilometer absolvierten.

Der Bürgerbus ist eine Initiative der Stadt Volkach sowie der Gemeinden Nordheim a. Main und Sommerach. Er wird durch den Landkreis Kitzingen mit ÖPNV-Mitteln finanziell gefördert. Der Bus fährt immer montags, dienstags, donnerstags sowie freitags. Menschen mit Behinderung, die eine Wertmarke für Freifahrten im ÖPNV

besitzen, fahren im Bürgerbus kostenlos. Es gibt zwei Routen: montags und donnerstags geht's von Volkach über Fahr, Gaibach, Obervolkach zurück nach Volkach. Dienstags und freitags verbindet er Volkach mit Obervolkach, Krautheim, Eichfeld, Rimbach, Dimbach, Nordheim und Sommerach.

Doch der Bürgerbus ist nicht die einzige Möglichkeit um von A nach B zu kommen, denn der ÖPNV an der Mainschleife beruht auf mehreren Säulen. Dazu zählen die öffentlichen Linien 8105 Würzburg – Volkach, 8108 Würzburg – Rottendorf – Dettelbach – Nordheim am Main, 8116 Oberpleichfeld – Dettelbach / Prosselsheim – Gaibach und 8287 Volkach – Wiesentheid. Die Genehmigung zum Betrieb dieser Linien war zum Jahreswechsel 2021/2022 ausgelaufen und nachdem keine eigenwirtschaftlichen Anträge eingingen, wurde vom Landkreis Kitzingen ein europaweites Vergabeverfahren eingeleitet. Den Zuschlag erhielt das wirtschaftlichste Angebot – ab 1. Januar 2022 werden nun die Verkehrsunternehmen Zimmermann und Omnibusverkehr Franken (OVF) diese Linien bedienen und damit den öffentlichen Nahverkehr im Raum Volkach mit einem gut ausgebauten ÖPNV-Netz abdecken.



Inhalt

- 1-2** Mobil sein an der Mainschleife
- 3** Sieben auf einen Streich – ILE Mainschleife Plus
- 4** Große Herausforderungen – Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein im Gespräch
- 5** 2022: Kommen Weinfeste & Co. zurück?
- 6** Der neue Rektor der Grund- und Mittelschule Volkach, Thomas Riehle
- 6** Positive Halbzeitbilanz Volkacher Newsletter
- 7** Bummeln trotz Baustelle: Einkaufs-, Genuss- und Kreativwelt Spitalstraße
- 8** 2022 Jubiläumswallfahrt nach Burgwindheim
- 8** Vhs Volkach und Museum Barockscheune aktuell

Ab Anfang des Jahres 2022 wird durch das erweiterte Fahrtenangebot auch eine Qualitätssteigerung erreicht. So wurde versucht einen nahezu Ein-Stundentakt herzustellen, außerdem wurde für die Wochenenden ein regelmäßiger Zwei-Stunden-Takt eingeführt. Und: Die Buslinie 8108 fährt nach Rottendorf, dort wurden die Anschlüsse zu den Linienbussen nach Würzburg optimiert.

Für die Fahrzeuge gelten u.a. spezielle Qualitäts-Anforderungen wie: Niederflerbusse mit Mehrzweckflächen für Kinderwagen und Rollstühle; das Alter der Busse beträgt maximal zehn Jahre und die Busse sind mit automatischen Linien- und Haltestellenanzeigen ausgerüstet.

Die Mainschleifenbahn ist bzw. wird die dritte Säule des ÖPNV in der Region Volkacher Mainschleife: Von Volkach nach Würzburg in nur 22 Minuten? Ein paar Jahre wird das noch dauern. Aber mit der Gründung der Mainschleifenbahn-Infrastruktur-GmbH (MIG) im Jahr 2021 kommen die Landkreise Würzburg und Kitzingen diesem Ziel ein Stück

näher. Wichtige Aufgabe der MIG ist es, die Voraussetzungen für einen schnellstmöglichen Betriebsstart der Mainschleifenbahn zu schaffen. So sollen von ihr dann zukünftig wichtige Untersuchungen durchgeführt und Aufträge vergeben werden. Das betrifft insbesondere auch die Herstellung der Infrastruktur, da etwa die Gleise teilweise erneuert werden müssen, aber auch der Abschluss eines langfristigen Pachtvertrages über die Schienenstrecke sowie der Abschluss von Nutzungsverträgen mit Verkehrsunternehmen. Gesellschafter der MIG sind das Kommunalunternehmen des Landkreises Würzburg (KU), der Landkreis Kitzingen, die Stadt Volkach, der Markt Eisenheim und die Gemeinde Prosselsheim sowie der Förderverein Mainschleifenbahn.

Die ÖPNV-Fahrpläne sind ab 01.01.2022 auf der Homepage des VVM abrufbar unter <https://www.vvm-info.de/>; außerdem liegen Faltpäne der einzelnen Linien sowohl im Landratsamt Kitzingen als auch in der Touristinformation Volkacher Mainschleife, Rathaus Volkach, aus.



Mainschleifenbahn

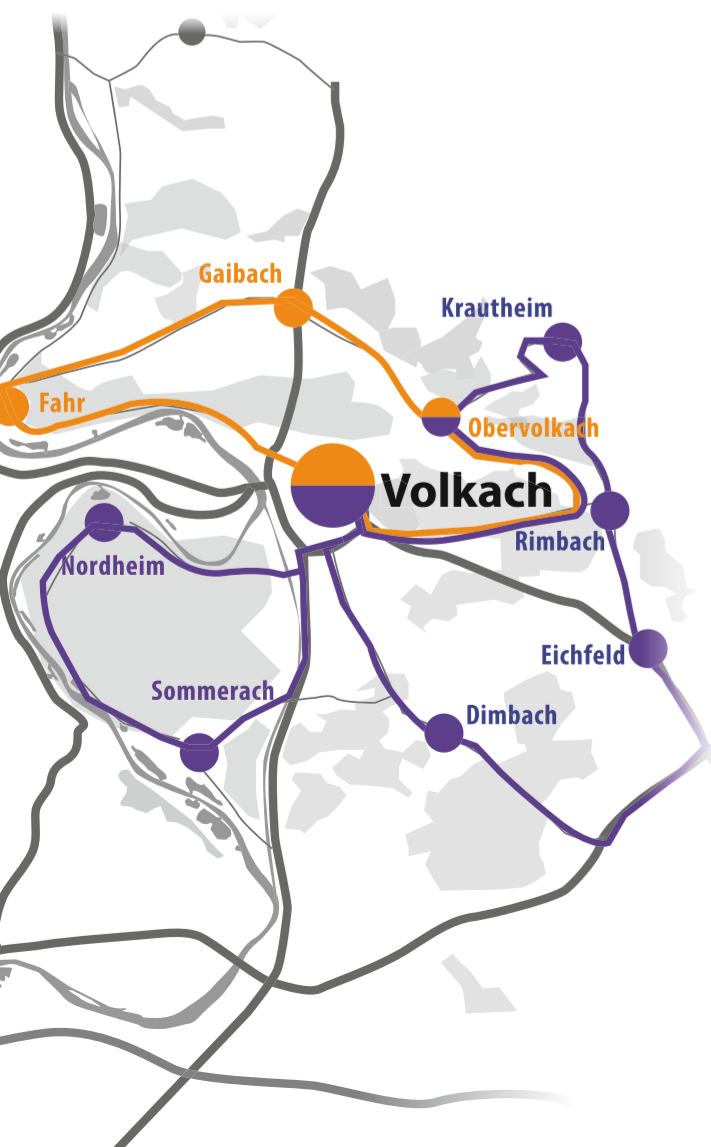
Die Mainschleifenbahn zwischen Seligenstadt und Volkach ist eine der letzten erhaltenen Nebenbahnen aus der Zeit der königlich-bayerischen Staatsbahn, die es in Unterfranken noch gibt. Der Förderverein Mainschleifenbahn fährt dort von Mai bis Oktober mit einem historischen roten Schienenbus. Die Bahn hatte 1968 den Personenverkehr eingestellt, 1991 wurde dann auch der Güterverkehr eingestellt. Am 28. Mai 1994 wurde die Mainschleifenbahn von der Deutschen Bahn stillgelegt. Der Förderverein Mainschleifenbahn setzt sich seit 1999 für die Reaktivierung der Strecke Volkach-Würzburg ein.



Symbolische Schlüsselübergabe im Fahrerteam des Bürgerbusses Volkacher Mainschleife: Nach zehn Jahren ist für Harald Horsch (3. v.l.) und Hans-Jürgen Fuchsberger (2. v.r.) Schluss. Ihre Nachfolger im Amt des Chauffeurs sind Gerhard Karl (links) und Klaus Kram (2.v.l.). Volkachs Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein dankte den ausscheidenden Fahrern für ihren jahrelangen Einsatz und wünschte den beiden Neuen allzeit gute und unfallfreie Fahrt.

**Fahrpläne
Mit dem Bürgerbus unterwegs**

Der Abfahrtsort befindet sich jeweils an den regulären Bushaltestellen des öffentlichen Personennahverkehrs.



Montag und Donnerstag Fahrplan Nord			
9:15	Volkach Bahnhof	11:45	Volkach Bahnhof
9:17	Volkach Gaibacher Straße	11:47	Volkach Gaibacher Straße
9:22	Fahr Blütenstraße	11:52	Fahr Blütenstraße
9:27	Gaibach Schweinfurter Straße	11:57	Gaibach Schweinfurter Straße
9:33	Obervolkach Bgm.-Erhard-Straße	12:03	Obervolkach Bgm.-Erhard-Straße
9:39	Volkach Bahnhof	12:09	Volkach Bahnhof

Dienstag und Freitag Fahrplan Ost	
9:15	Volkach Bahnhof
9:17	Volkach Eichfelder Straße
9:21	Obervolkach Bgm.-Erhard-Straße
9:26	Krautheim Am Weidach
9:30	Rimbach Lindenstraße
9:34	Eichfeld Ortsmitte
9:44	Dimbach Ortsmitte
9:49	Volkach Eichfelder Straße
9:51	Volkach Bahnhof
10:00	Sommerach Raiffeisenstraße
10:05	Nordheim Raiffeisenstraße
10:10	Volkach Bahnhof



**Sieben auf einen Streich
ILE Mainschleife Plus – Gemeinsam die Region
weiter stärken und fit für die Zukunft machen**



Im Volkacher Ortsteil Gaibach, einem der 13 bayerischen „Orte der Demokratie“, wurde nun lokale Kommunal-Geschichte geschrieben: Sieben Gemeinden ziehen ab sofort an einem Strang und starten in eine gemeinsame Zukunft. Das Schlüsselwort lautet „ILE Mainschleife Plus“ – die drei Buchstaben stehen dabei für Integrierte Ländliche Entwicklung.

Die Gemeinden Kolitzheim, Markt Eisenheim, Nordheim a.M., Schwanfeld, Sommerach, Volkach und Wipfeld gehen eine Partnerschaft ein, die einerseits die gesamte Region weiter stärken und fit machen soll für die Zukunft und dabei andererseits die Individualität und Identität der einzelnen Mitglieds-Gemeinden unterstreicht. Im ehrwürdigen Konstitutionssaal des Schlosses Gaibach unterschrieben die 1. Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Sibylle Säger (Nordheim a.M.), Lisa Krein (Schwanfeld), Elisabeth Drescher (Sommerach), Horst Herbert (Kolitzheim), Christian Holzinger (Markt Eisenheim), Heiko Bäuerlein (Volkach) und Tobias Blesch (Wipfeld) feierlich den Vertrag zur Gründung der „ILE Region Mainschleife Plus“. Damit wurde die „Stärkung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit und nachhaltigen Entwicklung

des ländlichen Raumes“ (wie es auf der Urkunde heißt) offiziell besiegelt.

Volkachs Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein freute sich sehr, dass Gaibach nicht nur ein Ort der Demokratie, sondern auch der geografische Mittelpunkt der sieben neuen ILE Mainschleife Plus- Gemeinden mit über 20.000 Bürger/innen sei. Man könne also sagen, „wir leben Demokratie.“ Gleichzeitig dankte er seinen Kolleginnen und Kollegen für die bisherige sehr gute, ziel- und lösungsorientierte Zusammenarbeit. „Die magische Zahl Sieben ist ein gutes Zeichen. In unserer ILE kommen nun sieben Gemeinden mit all ihren Facetten zusammen und gemeinsam werden wir an einem Strang ziehen, um die Region mit Unterstützung des Amtes für Ländliche Entwicklung weiter nach vorne zu bringen und noch lebens- und liebenswerter zu machen.“

Begleitet und unterstützt wird eine ILE Region vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE). Peter Doneis vom ALE Unterfranken aus Würzburg erläuterte, dass mit der neuen ILE Allianz Mainschleife Plus sich nun insgesamt 32 ILE Regionen in Unterfranken mit rund 800.000 Menschen zu einer interkommunalen Zusammenarbeit entschlossen hätten. Ohne die eigene Identität der einzelnen Gemein-



Der erste Schritt ist getan, stolz und freudig präsentieren die sieben Gemeindevertreter der neuen ILE Mainschleife Plus die Gründungsurkunde. Unser Foto zeigt v.l. Peter Doneis, Amt für Ländliche Entwicklung, ILE-Managerin Carina Hein, ILE-Betreuer vom ALE, Markus Höfling, 1. Bürgermeisterin Lisa Krein (Schwanfeld), 1. Bürgermeister Christian Holzinger (Markt Eisenheim), 1. Bürgermeisterin Sibylle Säger (Nordheim a.M.), 1. Bürgermeister Horst Herbert (Kolitzheim), 1. Bürgermeister Heiko Bäuerlein (Volkach), 1. Bürgermeister Tobias Blesch (Wipfeld), 1. Bürgermeister Elisabeth Drescher (Sommerach) und Geschäftsstellenleiter der VG Volkach, Gerhard Wagenhäuser.

**ILE Region
Mainschleife Plus**

den aufzugeben erarbeite die Kooperation gemeinsame Lösungen zu aktuellen ökonomischen, ökologischen oder sozialen Anforderungen.

Schwerpunkte der Kooperation sind die vier Handlungsfelder „Orts- und Innenentwicklung“, „Landwirtschaft, Landschaft und Biodiversität“, „Freizeit und Erholung“ und „Mobilität und Altersvorsorge“. Die Ziele und Projekte, die die ILE-Region Mainschleife Plus in den kommenden Jahren umsetzen möchte, sind in dem Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzept (ILEK) definiert. Dabei wurden unter Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger bestimmte Handlungsfelder erarbeitet. Das ILEK dient als Fördergrundlage und ist auch Basis für die Umsetzung des sog. „Regionalbudgets“ (100.000 Euro Fördermittel pro Jahr; (die nächsten 3 Jahre, dann bei Verlängerung der ILE noch länger)), mit denen Kleinprojekte, die von Bürgern, Initiativen, Vereinen etc. vorgeschlagen werden, auf Gemeindeebene umgesetzt werden können. Die sieben Kommunen der ILE Mainschleife Plus verfolgen das ehrgeizige Ziel, bereits in 2022 mit der Umsetzung der ersten Projekte zu beginnen. Unterstützt wird die ILE Mainschleife Plus bei der Umsetzung über einen Zeitraum von mehreren Jahren von einem Allianzmanagement, auch Umsetzungsbegleitung genannt.



www.ilek-mainschleife.de

„Wir stehen vor großen Herausforderungen“ Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein im Gespräch – Von der Pandemie bis zur Stadtentwicklung Volkachs



schützen, sowie als „Dienstleister“, um unseren Kundinnen und Kunden den gewohnten Service auch in der Pandemie zu bieten. Im Veranstaltungsbereich gab es erneut viele Absagen. Andererseits hatten wir dank der vielen, engagierten Akteure einen tollen Kabarettsummer und eine SBO-Serenade am Weinfestplatz. Finanziell sind wir bis jetzt mit zwei blauen Augen davongekommen. Es gab Mehrkosten auf Grund der Baupreissteigerungen und für Schutzmaterial, es gab z. B. Mindereinnahmen bei Gebühren. Der wichtige kommunale Einnahmeposten „Einkommensteuerbeteiligung“ ist noch nicht absehbar.

Volkach mit seinen Stadtteilen entwickelt sich stetig weiter. Worauf legen Sie besonders Wert und warum?

Heiko Bäuerlein: Wir stehen in allen Bereichen vor großen Herausforderungen: Besonders wichtig sind Wohn-/Baumöglichkeiten in der Stadt und den Ortsteilen, Kinderbetreuung sowie Erhalt der städtischen Infrastruktur. Und dies unter dem Korsett der knappen Haushaltsmittel und den Herausforderungen des Klimawandels.

2021 wurden verschiedene Projekte angeschoben und beendet wie beispielsweise die Bauprojekte Dorferneuerung von Krautheim oder der Kreisell Volkach-Süd, aber auch die interkommunale Zusammenarbeit in der ILE Mainschleife Plus. Was steht für 2022 auf der Agenda?

Heiko Bäuerlein: Ganz klar: weitere große Bauprojekte (Erschließung Baugebiete, Generalsanierung Freibad Volkach, Abwasseranlagen, Spitalstr., etc...). Aber auch die Themen Gewerbeansiedlung, Klimastrategie/Nachhaltigkeit, Kinderbetreuung, Dorferneuerung und Digitalisierung stehen oben auf meiner „To-Do-Liste“.

Volkach wird immer attraktiver, viele Menschen möchten gerne hier wohnen. Bauplätze und Wohnungen sind jedoch rar, was unternimmt Volkach in 2022, um Wohnraum zu schaffen?

Heiko Bäuerlein: Zunächst: Die Stadt baut selbst keine Wohnungen, das ist nicht unser „Metier“... Wir treiben aber im Rahmen unserer Möglichkeiten die Schaffung von Baumöglichkeiten in allen Formen voran. Leider werden die Zwänge immer größer: Ohne Grundstücke keine Bauflächen, massive Restriktionen wegen „Flächensparen“, Artenschutz, Ausgleichsflächen, „Bodenmanagement“, Hochwasserschutz etc. Es gibt hier zahlreiche Interessenskonflikte, die natürlich auch zu langen Projekt-Zeiträumen führen.

Am besten ist natürlich immer die Bebauung innerörtlicher Baulücken und Nachverdichtung, da dort keine neuen Ackerflächen beansprucht werden. Ein tolles Beispiel ist das MainQuartier, bei dem eine altstadtnahe Industriebrache in ein modernes, nachhaltiges, urbanes Gebiet verwandelt wird. Wir werden dennoch nicht um die Erschließung von Neubaugebieten umhinkommen. Natürlich unter dem Vorbehalt, dass die Stadt auch an die avisierten Flächen kommt. Wir entwickeln nur neue Bauflächen, wenn die Stadt über alle Flächen verfügt, um so „Enkel-Grundstücke“ zu vermeiden. Erfreulicherweise wurde bisher eine Reihe von Baulücken geschlossen, dieser Trend setzt sich auch 2022 fort.

Ein Appell geht auch an die privaten Eigentümer/innen von leerstehenden Altbauten oder Enkelgrundstücken, damit diese Objekte der begehrten Wohnnutzung zugeführt werden. Dies dient den Wohnungssuchenden und der Umwelt.

MainQuartier – so könnte das Wohnen, Arbeiten und Einkaufen dort aussehen.



Feste feiern 2022: Kommen Weinfeste & Co. zurück? Zwei Veranstaltungsmacher der Mainschleife im Interview

Feste feiern – an der Mainschleife ist immer etwas los: Hofschoppenfeste, kleinere und größere Weinfeste, Open-Air-Konzerte und -Kino-Nächte, Wine-Tastings, Volkacher Winterzauber, Volkacher Lebensart und und. Einheimische wie Gäste konnten bis zum Frühjahr 2020 aus einer Vielzahl von Festivitäten aussuchen. Mit einem Schlag wurde alles anders, hat ein Virus buchstäblich die ganze Welt lahmgelegt; es hagelte Absagen, doch für 2022 zeichnet sich Licht am Horizont ab: Die von vielen vermissten Festivitäten der Mainschleife sollen zurückkehren. Die Planungen hinter den Kulissen laufen seit Wochen auf Hochtouren. Wir sprachen mit den Veranstaltungsmachern der Mainschleife, Tourismus-Chef, Marco Maiberger, und dem Veranstaltungsfachwirt der Touristinformation, Julius Straub, über den Re-Start der Veranstaltungen.

Zwei Jahre keine Veranstaltungen der Art wie man sie bislang von der Mainschleife kannte. Es hagelte Absagen, zwischenzeitlich sah die Pandemielage besser aus, im Winter hat sie sich wieder zugespitzt. Trotzdem oder gerade wegen dieser Fakten stellen sich viele Menschen die Frage: Wird es in 2022 wieder Feste geben und falls ja, was ist geplant?

Marco Maiberger: Natürlich ist es in der momentanen Lage schwer etwas wirklich Belastbares zu sagen, denn keiner von uns kann in die Zukunft schauen. Aber wir gehen tatsächlich davon aus, dass der Festkalender mit den Hauptfesten für 2022 so sein wird wie er in 2019 gewesen ist. Das bedeutet, dass es losgehen wird/ könnte mit dem Nordheimer Weinfest an Christi Himmelfahrt, der Volkacher Lebensart im Juni, dem Mainschleifen-Fähren-Festival im Juli und dem großen Fränkischen Weinfest in Volkach. Auch Sommerach wird dabei mit seinem Straßenweinfest an den Start gehen. Im Herbst werden wir uns neu ausrichten, die beliebten Marktplatzkonzerte sind für die Herbstmonate Mitte September bis Mitte Oktober terminiert, das Mainschleifen-Wine-Tasting ist für die 2. Septemberhälfte angedacht. Auch in den Volkacher Ortsteilen und den anderen Mainschleifen-Gemeinden ist man schon in Planung für diverse Events gegangen.

Wie groß sind die Chancen für das Volkacher Weinfest im August 2022?

Marco Maiberger: Wir sehen gute Chancen für unser Weinfest und planen derzeit die große Variante, also ohne irgendwelche Einschränkungen. Denn wenn es die Situation erfordert, ist es planungstechnisch immer einfacher sich zu verkleinern als den umgekehrten Weg zu nehmen. **Julius Straub:** Ich bin guter Dinge, dass wir nach der zweijährigen Pause überhaupt wieder ein Weinfest veranstalten können, möglicherweise mit kleineren Einschränkungen. Natürlich haben wir ein sehr genaues Auge auf andere Veranstaltungen, die im Vorfeld laufen, und orientieren uns an ihnen.

Wie sieht der Zeitplan für eine Veranstaltung wie das Volkacher Weinfest aus, was geschieht hinter den Kulissen?

Julius Straub: Als Veranstalter muss man einen langen Atem haben und weit im Voraus arbeiten, üblicherweise sind die Terminierungen für die verschiedenen angedachten Veranstaltungen des folgenden Jahres daher im Herbst des Vorjahres abgeschlossen. Dann laufen erste Ausschreibungen und interne Aufteilungen und normalerweise werden noch vor Weihnachten die Verträge unterzeichnet.

Marco Maiberger: Unser Ziel ist es, dass wir bis Ostern alles Logistische unter Dach und Fach haben, dann erfolgt der Feinschliff und der Start der Öffentlichkeitsarbeit. Frage: Worauf ist bei den Veranstaltungen zu achten? **Julius Straub:** Die Sicherheit und Gesundheit unserer Gäste haben immer höchste Priorität – natürlich auch in Nicht-Pandemie-Zeiten. Corona hat uns gezeigt, an welchen Stellschrauben wir noch drehen können und auch mussten; Stichworte Hygienekonzept, Abstand, Sicherheitskontrollen. Die überaus erfolgreichen Ausgaben des Volkacher Kabarett Sommers haben uns aber auch gezeigt, dass Veranstaltungen während einer Pandemie grundsätzlich möglich sind und auf diesen sehr positiven Erfahrungswerten bauen wir für zukünftige Veranstaltungen auf.

Welche Herausforderung bringt solch ein Corona-Jahr für Veranstalter?

Julius Straub: Wir hoffen für 2022 natürlich, dass es nicht wie in 2021 immer wieder zu kurzfristigen Änderungen kommt, die unsere Planungen so manches Mal über den Haufen geworfen haben. Aber wir haben immer schnell und flexibel reagieren können und in den zwei Jahren der Pandemie vieles dazu gelernt und neu gedacht. **Marco Maiberger:** Unser Organisationsteam schaut optimistisch in die Zukunft, aber natürlich ist uns allen klar, dass immer eine Unbekannte mitschwingt.



i Immer informiert
Stets aktuelle Veranstaltungstermine findet man unter www.volkach.de

„Große Freude, wenn ich unterrichten kann“ Thomas Riehle ist der neue Rektor der Grund- und Mittelschule Volkach

Seit Beginn des neuen Schuljahres 2021/2022 hat die Grund- und Mittelschule Volkach einen neuen Chef: Thomas Riehle leitet die Schule, die mit ihren über 500 Schüler/innen und dem etwa 60-köpfigen Kollegium die größte Grund- und Mittelschule im Landkreis Kitzingen ist. Ein Kurzporträt.

Thomas Riehle bezeichnet sich selber als leidenschaftlichen Lehrer, dessen größte Motivation es ist, mit Kindern und Jugendlichen zu arbeiten, was als Rektor nicht mehr so oft stattfinden kann, weil er in seiner Leitungsfunktion mit vielen administrativen und organisatorischen Dingen befasst ist. „Mir macht das Lehren immer noch unglaublich viel Freude, ich nehme Kinder und Jugendliche und ihre Sorgen, Ängste, Herausforderungen ernst und möchte ihnen gerne weiterhelfen. Innerhalb des sehr komplexen Schulalltags ist das nicht immer so umsetzbar wie gewünscht. Mir ist der Kontakt zu den Schüler/innen sehr wichtig und es ist daher eine besonders große Freude, wenn ich vor der Klasse stehe und unterrichten kann“, sagt der 51jährige dreifache Familienvater, der bekennender SC Freiburg Fan ist.

Die Begeisterung für das runde Leder reicht weit zurück; der in Reutlingen geborene Riehle, studierte in Freiburg Sport und Deutsch auf Grund- und Mittelschul-Lehramt und traf sich immer gerne mit Gleichgesinnten zum Kicken. „Nicht als Vereinsspieler, aber immer mit großem Einsatz und Lust am Sport“, erzählt er lachend. Inzwischen hat er die Größe des Balles verkleinert – er spielt Tischtennis, singt im Chor und ist ehrenamtlich als Jugendschöffe im Einsatz. Seine berufliche Laufbahn führte ihn von Baden-Württemberg nach Unterfranken. Unter anderem war er stellvertretender Schulleiter der Montessori-Mittelschule Schweinfurt, arbeitete als Koordinator für den Ganztagsbereich bei der Regierung von Unterfranken, war Rektor der Rudolf-von-Scherenberg-Grund- und Mittelschule Dettelbach bevor er im August die Leitung der Schule in Volkach übernahm.

„Inzwischen bin ich schon länger in Franken als in der schwäbischen Heimat zuhause,“ stellt er fest. Was aber auch nicht wirklich verwunderlich sei, schließlich „schätze ich die fränkische Mentalität und trinke gerne fränkischen Wein - ich fühle mich hier sehr wohl.“



Schnell - Aktuell – Unkompliziert Volkachs Newsletter Bürgerinformationen & Erlebnistipps erfreuen sich wachsender Beliebtheit



Informationen aus erster Hand – das ist die Grundidee der beiden neuen medialen Kommunikationsmodule für Volkach und die Mainschleife namens „Bürger-Info-Newsletter“ und „Erlebnistipps-Newsletter“. Im Sommer 2021 starteten beide Angebote, die Bilanz nach einem halben Jahr kann sich absolut sehen lassen: An etwa 1000 Mailadressen gehen die regelmäßig verschickten Infos.

Das Redaktionsteam von Stadtverwaltung und Touristinformation freut besonders, wie schnell sich beide Module etabliert und welche Reichweiten sie bis jetzt schon erreicht haben. So findet der Erlebnistipp-Newsletter auch den Weg in die Niederlande oder nach Irland, auf der anderen Seite wird der Bürger-Info-Newsletter von den Einheimischen auch im Urlaub oder auf Dienstreise gelesen. Ob Bürger-Info- oder Event-Newsletter – in beiden Fällen erhalten Interessierte auf einen Blick unkompliziert aktuelle Mitteilungen aus der Verwaltung,

aber auch Interessantes und Spannendes rund um die Volkacher Mainschleife.

Volkachs Erster Bürgermeister Heiko Bäuerlein zieht eine erste, positive Bilanz und freut sich über das Echo, das die beiden Newsletter gefunden haben. „Vom Start weg steigt die Zahl der Abonnenten, die Resonanz ist gut, die Leser/User freuen sich, dass sie online aufs Laptop, Tablet oder Handy Infos bekommen und nutzen dieses Angebot. Wir bauen unser digitales Angebot weiter aus und sehen uns nach diesem ersten halben Jahr in unseren Bemühungen bestätigt.“

Die Bandbreite der Informationen beim städtischen Bürger-Info-Newsletter ist groß: Ob Bekanntgaben aus der Stadtratssitzung, gesperrte Straßen wegen Bauarbeiten oder Infos aus der Musikschule oder der Volkshochschule – mit einem Klick ist man immer auf dem Laufenden. Dazu kommen interessante Links zu Meldungen der Online-Ausgabe der VolkachZeit sowie zum virtuellen

Bürgerbüro der Stadt Volkach und dem Ratsinformationssystem der Verwaltungsgemeinschaft Volkach.

Der Newsletter Veranstaltungs- und Erlebnistipps lässt ebenfalls keine Wünsche offen und gibt eine wöchentliche Übersicht über Veranstaltungen aller Art an der Volkacher Mainschleife: Was passiert wann und wo? Weinfeste, Hofschoppenfeste, Konzerte, Kabarett-Sommer, Führungen, Ausstellungen oder Open-Air-Kino – mit dem überaus ansprechend aufgemachten Newsletter, der seinesgleichen in der Region sucht, verpasst man garantiert keinerlei Events mehr.

Beide Newsletter sind selbstverständlich kostenlos und können jederzeit unkompliziert über www.stadt-volkach.de und www.volkach.de abonniert werden. Oder einfach den QR-Code scannen:



Jetzt online anmelden!

Bummel-Zeit trotz Baustelle „Einkaufs-, Genuss- und Kreativwelt Spitalstraße“



Das Team von Majigs - Bistro & Café

„Bummel-Zeit trotz Baustelle“ – unter diesem Motto haben sich die Geschäftsleute, Dienstleister, Winzer, Ärzte zur „Einkaufs-, Genuss- und Kreativwelt Spitalstraße“ zusammengeschlossen. Ihre wichtigste Botschaft für Einheimische wie Gäste lautet: „Wir sind auch trotz der Baustelle da und wir freuen uns auf unsere Kunden, Gäste, Patienten.“ Lokal buddeln, lokal einkaufen – trotz Baustelle ist dies kein Problem in der Spitalstraße.

Ob Shopping (Bastelwelt, Weltladen Volkach), Haare schneiden (Friseursalon Beate Hemberger), Beratung in Sachen Versicherung (Allianz Agentur Frank Klass) oder Marketing (eology GmbH), Kreativquartier oder eine neue Brille (Steuer Optik), Genuss in fester und flüssiger Form (majigs -Bistro & Café und Weingut Karl Müller), dazu die Praxen von Kieferorthopädin Dr. Elke Hornberger und Zahnarzt Dr. Olaf Hiltl – alles ist weiterhin zu den normalen Öffnungszeiten möglich. Stellvertretend für alle Beteiligten der Einkaufs-, Genuss- und Kreativwelt Spitalstraße sprachen wir mit dem Kreativquartier und dem majigs - Bistro & Café, die beide unmittelbar vor Beginn der mehrmonatigen Generalsanierung der Spitalstraße eröffnet und damit ihre Träume umgesetzt haben.

majigs - Bistro & Café

Für den kleinen, aber auch größeren Hunger zwischen-durch ist das „majigs“ vom Start weg ein echter Anziehungspunkt für Bürger/innen, aber auch Gäste.

majigs – das ist ein ungewöhnlicher Name für einen außergewöhnlichen Ort in Volkach: Das Quartett Ewa Krapp, Patrick Krapf, Steffen Hauptmann, und Cayne Krapf wagte mitten in der Coronazeit den Sprung in die gastronomische Selbstständigkeit. Bei einem London-Urlaub entstand bei Patrick Krapf und Partner Steffen Hauptmann die Idee leckere, frische hausgemachte Nudeln in einem Bistro anzubieten. Cousin Cayne Krapf stieg mit Partnerin Ewa mit ein und plötzlich ging alles schnell: Das „majigs - Bistro & Café“ war geboren. Auch wenn der Weg von der Idee bis hin zur tatsächlichen Eröffnung Corona-bedingt viel Zeit und Nerven kostete, hat es sich gelohnt: Nicht nur die vielen Gäste fühlen sich sichtlich wohl, auch die vier Köpfe des majigs sind glücklich, dass sich das Wagnis gelohnt hat.

Kreativquartier

Co-Working- und Meeting-Spaces – diese Begriffe und die dazugehörigen Raumkonzepte kennt man normalerweise eher aus Großstädten. Doch die beiden Volkacher Schwestern Ellen Kimmel und Christa Hünting haben sich entschlossen, großstädtisches Flair in ihre Heimatstadt zu bringen und Kreativität, Teamwork und Innovation einen entsprechenden Rahmen zu geben. „Wir wollten einen Ort schaffen, um einfach mal raus zu kommen, um Projekte voran zu bringen, kreativ zu werden und sich miteinander zu vernetzen“, sagt Ellen Kimmel und Schwester Christa Hünting fügt hinzu, dass „wir mit dem Kreativquartier spannende Kultur und Arbeitsatmosphäre in unsere schöne Weinstadt bringen.“ Dieser Ansatz ist gelungen und wird von vielen interessierten Menschen gerne genutzt. „Natürlich war es etwas unglücklich, dass nur wenige Monate nach Eröffnung das Bauprojekt Spitalstraße startete, aber wir haben uns mit unseren Angeboten angepasst und sind trotz der etwas widrigen Umstände erreichbar und auch glücklich, dass wir unseren Traum realisieren konnten und das Quartier so gut angenommen wird“, betonen die beiden Schwestern unisono.

Wofür steht das Kreativquartier?

Es bietet eine moderne Meeting-Fläche für Firmen, die für Jahresbesprechungen, Projekt-Kick-Offs oder sonstigen

Workshops einmal aus ihren eigenen Räumlichkeiten herauskommen und in kreativer und lockerer Atmosphäre besprechen und tagen möchten. Daneben können Interessent/innen an Coworking-Tagen einen zeitlich flexiblen Arbeitsplatz buchen. „Coworking hat sich zu einer eigenen Kultur entwickelt“, sagen die beiden Kreativköpfe, die aus eigener Erfahrung wissen, dass an einem Ort, an dem sich Menschen treffen und austauschen können, neue Impulse, Konzepte, Innovationen, Herangehensweisen und Partnerschaften entstehen.



Kreativquartier mit Ellen Kimmel und Christa Hünting



375 Jahre Volkacher Wallfahrt nach Burgwindheim

Städtische Wallfahrt soll 2022 als Jubiläumswallfahrt stattfinden



In 375 Jahren fiel die traditionelle, zweitägige Wallfahrt der Volkacher zum Heiligen Blut nach Burgwindheim nur während der Säkularisation (Verbot von 1804 bis 1826), des Zweiten Weltkrieges (1943 bis 1945) und Corona (2020/2021) aus. Für das Jahr 2022 sind die Organisatoren der städtischen Wallfahrt, Lothar Engert und Gregor Schrauth, hoffnungsfroh: Die Wallfahrt soll, so ist es zumindest geplant, wie immer am 2. Wochenende nach Fronleichnam stattfinden – also am 25./ 26. Juni 2022.

Die Volkacher Wallfahrt ist eine städtische Wallfahrt der Bürgerinnen und Bürger Volkachs und nicht - wie vielleicht üblich - der hiesigen Pfarrgemeinde. Dies ist eine Besonderheit. Es gibt sogar einen städtischen Haushaltstitel hierfür. Es pilgern sowohl katholische als auch evangelische Gläubige nach Burgwindheim. Viele Volkacher/innen nutzen die beiden Tage für eine kurze mentale Auszeit zum Innehalten und Nachdenken.

Der Grund für die Wallfahrt ist eine große Katastrophe für Volkachs Einwohner/innen im 17. Jahrhundert: 1646 suchte die Pest die Stadt Volkach heim und man gelobte, jedes Jahr eine Wallfahrt zu veranstalten, wenn die Seuche die Stadt verschone. Wie die Stadtgeschichte zeigt, hatte das Gelübde Erfolg. In den Jahren 2020/21 war wieder eine Pandemie involviert und die Wallfahrt konnte man nicht wie sonst üblich durchführen, da die Corona-Regeln sowie die organisatorischen Voraussetzungen und Beschränkungen große Hürden darstellten.

Zwar pilgerten Gläubige in 2020 und 2021 privat und in kleinen Gruppen nach Burgwindheim, aber 2022 soll nun die 375. Wallfahrt wie gewohnt stattfinden.

Der geplante Ablauf der Jubiläumswallfahrt

Am 25. Juni 2022 versammeln sich unter Glockengeläut um 5 Uhr morgens die Pilgerinnen und Pilger an der Kirche und ziehen mit der Kirchenmusik der Stadtkapelle nach dem Segen nach Burgwindheim. Mit dabei ist seit Jahrzehnten der sogenannte Marodi-Wagen: Eine Pferdekutsche, die das Gepäck befördert und als fahrende Ruhestation für „marode“ Pilger/innen dient. Kutscher Manfred Münch und seine Pferde sind auch ein Symbol für die Wallfahrt.

Von städtischer Seite gilt es schon jetzt Danke zu sagen, denn viele Ehrenamtliche kümmern sich um Blumenschmuck, Organisation und Musik, damit die fast 400 Jahre alte Tradition auch in Zukunft mit Leben gefüllt wird.

vhs aktuell

"Wasserwochen", eine Veranstaltungsreihe der vhs Volkach | Gerolzhofen



„Alles ist durch das Wasser entsprungen! Alles wird durch das Wasser erhalten!“ J.W. von Goethe brachte es auf den Punkt, Wasser ist die Grundlage allen Lebens: Bäche, Flüsse, Seen, Biotope und Meere sind Lebensraum vieler Pflanzen und Tiere und Grundwasser ist Trinkwasserspender. Darüber hinaus ist Wasser Energiequelle, Transportmedium und Rohstoff. „Das Thema Wasser wird immer bedeutsamer. Deshalb möchten wir für das Thema sensibilisieren und planen im Frühjahr die ‚Wasserwochen‘, erläutert Susanne Holst-Steppat, Leiterin der vhs Volkach. Durch den Klimawandel rückt in unserer Gesellschaft das Thema Wasser zunehmend in den Fokus: Es häufen sich auch in unseren Breitengraden Dürren und Starkniederschläge. Was kann der Einzelne dagegen tun? Wie kann man sich schützen? Welche nachhaltigen Konzepte gibt es? Die vhs-Wasserwochen sind lokal angesiedelt; Projekte und Referenten stammen aus der Region oder sind vor Ort. Für April und Mai sind zahlreiche Vorträge, Diskussionen und Exkursionen aus den Bereichen Natur und Umwelt, aber auch zur Stadtgeschichte geplant. Für Technikinteressierte ist eine Besichtigung der Kläranlage in Volkach vorgesehen.

Museum Barockscheune

Ausstellung „Gärten in Unterfranken“ (16.04.-26.06.2022)

Die Ausstellung präsentiert attraktive Gärten in Unterfranken und gibt einen kulturhistorischen Überblick über die Gartenentwicklung der Region. Sie zeigt prachtvolle Schlossparks, bürgerliche Gartenanlagen, elegante Kurgärten, ländliche Nutzgärten.

22.04.2022, 19 Uhr, Ausstellungseröffnung mit Kuratorin Katja Tschirwitz

Man erfährt auch Interessantes über Volkachs Grabengärten.

28.04.2022, 17-19 Uhr, „Es plätschert und grünt“

Zusammen mit Referentin Margit Hofmann wird Volkachs „grüne Seite“ mit Bach, Brunnen und Gärten erkundet.

15.05.2022, Internationaler Museumstag

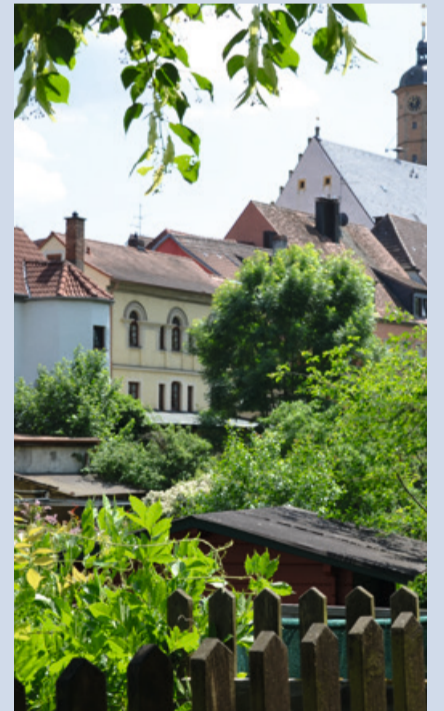
11 Uhr: Führung durch das Museum, 15 Uhr: Führung durch die Ausstellung mit literarischen Impressionen, Eintritt und Führungen sind frei.

18.05.2022, 19.30 Uhr, „Feine Früchte für den Fürsten und fürs Volk: wie die Gartenkultur das Kitzinger Land zur Blüte brachte“

Vortrag von Mechthild Engert, Kreisfachberaterin für Gartenkultur und Landespflege. Eintritt frei.

27.05.2022, 19.30 Uhr, Lesung mit Markus Lefrançois, Illustrator aus Kassel

Er beschäftigt sich auf seine Weise mit dem Thema Gärten. Lassen Sie sich überraschen! Eintritt frei. In Kooperation mit der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur Volkach.



Impressum

Verantwortlich im Sinne des Presserechts
Heiko Bäuerlein, 1. Bürgermeister Stadt Volkach
Konzept
Marco Maiberger, Dirk Nitschke
Herausgeber
Stadt Volkach

Gestaltung
Nitschke, Poser & Co. GbR, Kitzingen
Redaktion
Katja Eden
Auflage
6000

Kontakt & Fragen
Stadt Volkach
Marktplatz 1
97332 Volkach
stadt@volkach.de
Telefon 09381/ 4010

Bildnachweis
studio zudem, Heiko Bäuerlein, Katja Eden, Mechthild Engert, Ellen Kimmel, H2M Architekten + Stadtplaner GmbH mit DE BUHR LA Landschaftsarchitektur